

Budget und Arbeitsprogramm 2025 - Stand 31.07.2025

Rot: Dieses Raster signalisiert Probleme.

Gelb: Es sind Abweichungen feststellbar.

Grün: Es gibt keine Probleme.

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
OBM	13	ja	---	Höhere Aufwendungen sind im zweiten - veranstaltungsreichen - Halbjahr zu erwarten. Mit dem Zugang weiterer Erträge kann ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte gerechnet werden (u. a. aufgrund von Abrechnungen für das erste Halbjahr und Erträgen, die zum Jahresende für das gesamte Jahr 2025 ausgezahlt werden).	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	14	ja	---	Das Ertragssoll wird bis Jahresende erfüllt (Erträge ZVA planmäßig erst im 2. Halbjahr)	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
OBM (Forts.)	PR	nein	Eigener Übertragungsfehler bei der neuen Ansatzplanung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung, daher deutlich geringeres Budget als ursprünglich angenommen Raummieten auch im Herbst 2025 für Personalversammlungen erforderlich, da der KuBiC noch nicht fertiggestellt ist	Ggf. Budgetbereinigung zum Jahresende	um voraussichtlich ca. 7.000 € schlechter als geplant	ja	---
I	37	ja	Die Einnahmen sind abhängig von den Feuerwehreinsätzen.	Im 2. Halbjahr werden noch jährliche Sonderzahlungen (z. B. Umlage Gemeinde Buckenhof) erwartet.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	52	nein	-> Mehraufwand Schulsportverträge 35.000 € -> Mehraufwand Zuschüsse Mieten/Pachten/Erbbauzins an Amt 23 in Höhe von 135.900 €	Eine Gegenfinanzierung ist nicht möglich.	um voraussichtlich ca. 170.900 € schlechter als geplant	ja	---
II	20	ja	---	Deutliche Überschreitung des Ertragsansatzes durch höhere Zuschüsse des Freistaates (30.000 €), Auflösung von Rückstellungen (ca. 35.000 €) und Erstattung von Kapitalertragssteuer (ca. 32.000 €) Sparsame Inanspruchnahme von Haushaltsansätzen aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung; tendenziell im 2. Halbjahr stattfindende Verbuchung von größeren Aufwandspositionen wie z.B. Zinsverzicht (46.000 €), Gewerbesteuer Sonderprüfer (ca. 27.000 €) und Zuschüsse im Rahmen der Wirtschaftsförderung (65.000 €)	um voraussichtlich ca. 110.000 € besser als geplant	nein	-> Hohe zeitliche Inanspruchnahme der Stadtkämmerei aufgrund der dramatischen Verschlechterung der Haushaltslage und der damit verbundenen zeitintensiven Haushaltskonsolidierung -> Personelle Veränderungen bzw. Langzeitausfälle in den Abteilungen 201 und 203 -> Sämtliche Projekte (mit Ausnahme des Elektronischen Gewerbesteuerbescheides) sollen möglichst in 2026 durchgeführt werden.

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
II (Forts.)	23	ja	---	Die Erbbauzinsen als größter Einnahmetopf werden i. d. R. zum 01.01. des Jahres fällig. Die wiederkehrend verbuchten Pachtzinsen fließen auch bereits mit Beginn des Jahres in das Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres ein. Somit ist der größte Teil des Ertragssolls bereits zu Beginn des Jahres erfüllt.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
III	11	ja	---	Die Budgetentwicklung verläuft erwartungsgemäß. Der Zielwert der Kämmerei für Erträge wird derzeit noch nicht erfüllt, weil die Verwaltungskostenabrechnungen erst am Jahresende erfolgen. Insgesamt wird darauf hingewiesen, dass das Budget viele Positionen (auch im Aufwandsbereich) enthält, die durch das Fachamt nicht direkt beeinflussbar sind.	wie im Plan vorgesehen	ja	Eine direkte Gefährdung des Arbeitsprogramms besteht aktuell nicht. Allerdings wurden alle durch das Amt 11 direkt beeinflussbaren Maßnahmen (z. B. Arbeitgebermarketing, Fortbildung) auf das absolut notwendige Minimum quantitativ und qualitativ reduziert.
	17	ja	---	Unregelmäßiger und verzögerter Mittelabfluss durch Projektgeschäft	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
III (Forts.)	30	ja	---	Amt 30 geht von einem ausreichenden Budget aus, da sich die Erträge und Aufwendungen nicht gleichmäßig auf das Haushaltsjahr verteilen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	33	ja	Nicht geplanter Mehraufwand für die Durchführung des Bürgerentscheids „Wohnraum Hindenburgstraße“ (ca. 120.000 €)	Gegenfinanzierung in Höhe von ca. 120.000 € durch erhöhte Erträge bei den Verwaltungsgebühren (Gebührenerhöhungen zum 01.10. im Bereich Kfz-Wesen und Führerscheinwesen) Im Bürgeramt werden fast ausschließlich Pflichtaufgaben erfüllt, die wenig Gestaltungsspielraum zulassen. Den meisten Erträgen stehen direkt verbundene Aufwendungen gegenüber.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	34	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV	40	ja	---	Zum Stichtag 31.07. sind bei den Erträgen bereits 70 % erreicht, da ein Großteil der jährlichen Zuschüsse schon vereinnahmt werden konnte (z. B. Lehrpersonalzuschüsse, Zuschüsse für Schülerbeförderung und Lernmittel). Bei den Aufwendungen hingegen wird ein Großteil nicht monatlich oder auf andere Weise periodisch abgerechnet, sondern fällt erst in der 2. Jahreshälfte, z. T. erst gegen Jahresende, an. Dadurch sind erst 41 % der geplanten Mittel verausgabt.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	41	ja	->Es stehen noch höhere Ausgaben im Bereich Zuschusswesen an, für welche rechtliche Verpflichtungen bestehen. Die Mittel sind bei den Planansätzen veranschlagt. ->Es fallen Aufwendungen an, für welche im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens keine Mittel veranschlagt werden konnten. So mussten Toiletten für die Lewin-Poeschke-Anlage/Bergkirchweih angemietet und durch eine Firma betrieben werden, die Kosten belaufen sich auf ca. 13.500 €.	->Es wird zum Jahresende sehr wenig bis kein Spielraum für weitere Einsparungen bestehen, bei den Zuschüssen gänzlich nicht. ->Bei den Aufwendungen für die Toilettenanlagen wird versucht, die Aufwendungen durch anderweitige Einsparungen oder Mehreinnahmen innerhalb des Sachmittelbudgets von Amt 41 auszugleichen. Sollte hierdurch zum Jahresende ein Verlustvortrag entstehen, wird Amt 41 einen Defizit-Ausgleich beantragen (Vereinbarung im Rahmen Durchführung Bergkirchweih). Selbstverständlich prüft das Amt für Stadtteilarbeit fortlaufend Einsparungen in den verschiedenen Bereichen, um ein negatives Budgetergebnis zum Abschluss des Haushaltsjahres zu vermeiden.	wie im Plan vorgesehen	nein	->Verzögerung der Baufertigstellung KuBiC, Inbetriebnahme von Herbst 2025 auf Beginn 2026 verschoben ->Die Stadtteilstadt Angerfest und RingDing finden aufgrund von Einsparungen in 2025 nicht statt.

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	42	ja	--	---	wie im Plan vorgesehen	nein	->Aufgrund der städtischen Finanzlage musste das Arbeitsprogramm stark reduziert werden, da für einen Großteil der geplanten Maßnahmen keine Haushaltsmittel mehr vorhanden sind. ->Verschiebung des Eröffnungstermins der Stadtteilbibliothek Büchenbach auf Mitte 2026. <i>Hinsichtlich der näheren Einzelheiten wird auf die Beschlussvorlage des Fachamtes verwiesen.</i>
	43	ja	---	->Noch nicht berücksichtigt sind die Abrechnungen zum Schuljahr 2024/2025. Es fehlt noch die Abrechnungsrate für die Bildungsangebote zur „Optimierten Lernförderung“. Diese umfasst ca. 300.000 € aus den BuT-Mitteln, die Amt 43 über Amt 50 zugehen. ->Der Verwendungsnachweis 2024, auf den sich die Gewährung der 2. Rate des Staatszuschusses 2025 stützt, wurde erst Mitte Juli 2025 geprüft. Die Auszahlung der 2. Rate durch den Bayerischen Volkshochschulverband (inkl. Personalfinanzierungsprogramm-Zuschuss) steht noch aus. Hier wird ein Betrag in Höhe von ca. 300.000 € erwartet.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	44	nein	>Intendanzwechsel und Neuausrichtung zur Spielzeit 2024/2025 >Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen rückwirkend ab 01.01.2025 >Insbesondere die zusätzlich geplanten Mehrerträge und Minderaufwendungen können unterjährig nicht aufgefangen bzw. kompensiert werden. >Mehrkosten von 50.000 € >Mindereinnahmen in Höhe von mindestens 40.000 €	---	um voraussichtlich ca. 90.000 € schlechter als geplant	nein	Die Budgetkürzungen aufgrund der aktuellen Haushaltslage wirken sich u.a. auf folgende Punkte negativ aus: ->Integration barrierearmer rsp. barrierefreier Veranstaltungsformate und Evaluation der Digitalisierung bei Amt 44 ->Ausbau des Angebots für ein internationales (nicht deutsch sprechendes) Publikum ->Umsetzung von Alternativen für die teils seit Jahren maroden und einem modernen Theater- und Probenbetrieb nicht angemessenen Probebühnen
	45	ja	Die Neufassung der Archiv-Gebührensatzung konnte bislang noch nicht verabschiedet werden und befindet sich derzeit noch in Bearbeitung. Die prognostizierten Mehreinnahmen in Höhe von 30.000 € ab dem Haushaltsjahr 2025 wurden im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzepts vom Stadtrat beschlossen und der Planansatz bei den Erträgen entsprechend erhöht. Bis zum Inkrafttreten der neuen Gebührensatzung können aber keine daraus resultierenden Mehreinnahmen erzielt werden.	Kompensation über Minderausgaben im Sachmittelbudget aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung Wenn die vollständige Kompensation des erhöhten Einnahmeansatzes darüber nicht erreicht wird, wurde im Zuge der Haushaltsgespräche 2026 eine Bereinigung im Rahmen der Budgetabrechnung 2025 zugesagt.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	46	ja	Die Erträge werden voraussichtlich hinter den festgesetzten Ertragsansätzen zurückbleiben, die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung erhöht wurden. Es ist zu erwarten, dass diese trotz Erhöhung der Eintrittspreise nicht erreicht werden. Durch die Verschiebung von Ausstellungen können Fördergelder erst in den Haushaltsjahren 2026/2027 abgerufen werden bzw. müssen abgegrenzt werden.	Es wird versucht, die Mindereinnahmen (25.000 €) durch Minderausgaben auszugleichen. Verschiebung der Ausstellung „NS Zwangsarbeit“, Kostenaufteilung auf die Jahre 2025 bis 2027	wie im Plan vorgesehen	nein	->Haushaltskonsolidierung ->Umfangreiche konzeptionelle Arbeiten an der Ausstellung zur „NS Zwangsarbeit“, Verschiebung der Ausstellung auf 2026
	47	ja	---	In den Aufwendungen ist das Poet*innenfest noch nicht enthalten, auch steht noch eine größere Rechnung vom Figurentheaterfestival aus, die sich derzeit in Klärung befindet. Im Kunstpalais wird es noch eine große Ausstellung geben.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
V	50	ja	---	Einige hohe Erträge gehen erst im 2. Halbjahr ein. Niedrigere Aufwendungen durch Einsparungen, Zuschussanträge sind noch in Bearbeitung.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	51	nein	<u>->Abt. 510 Zentrale Dienste: Betriebskostenförderung / Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen freier Träger</u> Mehraufwendungen ca. 0,6 Mio. € (Differenz von Mehrerträgen 3,9 Mio. € und Mehraufwendungen 4,5 Mio. €) <u>->Abt. 512 Sozialdienst: Wirtschaftliche Jugendhilfe</u> Mehraufwendungen ca. 5,0 Mio. € Allgemeine Kostenentwicklung sowie tarifliche Abschlüsse (6 % ab 01.06.2025), kostenintensive individuelle Einzelfallhilfen	->Keine Gegenfinanzierung innerhalb des Budgets möglich ->Zugesagte Mittelnachbewilligung i. R. d. Haushaltsaufstellung wird beantragt Anmerkung: Diese Mehraufwendungen entsprechen dem ermittelten Bedarf von Amt 51 bei der HH-Aufstellung 2025.	um voraussichtlich ca. 5,6 Mio. € schlechter als geplant	nein	->Fachkräftemangel, Einrichtungen/Fachbereiche können nicht mit ausreichendem Personal ausgestattet werden ->Fehlende Stellenneuschaffungen -> Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung <i>Hinsichtlich der näheren Einzelheiten wird auf die Beschlussvorlage des Fachamtes verwiesen.</i>

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI	24	nein	->Verlustvortrag aus 2024 (500.000 €) ->Mehraufwand Botendienste (20.000 €) ->Zuschüsse liegen unter Budgetniveau (250.000 €) ->Verringerung Ertrag Kantine und Catering (85.000 €) ->Verringerung des geplanten Ertrags aus der Auflösung von Rückstellungen um 160.000 €	Keine Gegenfinanzierung	um voraussichtlich ca. 1.015.000 € schlechter als geplant	nein	<u>Frei gewordene Mittel in Höhe von 880.000 €:</u> ->Einsparungen Bauunterhaltskosten allgemein, Grundleistungen 310.000 € ->Werner-von-Siemens-Realschule, Betonsanierung Fassade, verschoben 180.000 € ->Schillerstr. 52a - 54, Dachsanierung mit Fugensanierung Fachwerk BAII: Mauerwerksanierung wurde aus Kostengründen nicht durchgeführt 100.000 € ->Umbau für G9 an Gymnasien 100.000 €, fließt in Projekt Sing- und Musikschule, Umbau für Schulnutzung CEG ->Umweltwerkstatt, Dachsanierung verschoben 75.000 € ->Egloffstein'sches Palais, Dachsanierung BA I 30.000 € ->Hausverwalterwohnungen, Sanierung 45.000 € ->Friedrich-Rückert-Schule, Sportbodensanierung (Planung) verschoben 40.000 € <u>Mehrbedarfe bei folgenden Projekten in Höhe von 880.000 €:</u> ->Ernst-Penzoldt-Schule, Mehrkosten Fenster- und Fassadensanierung 500.000 € ->Sing und Musikschule, Umbau für Schulnutzung CEG, Mehrkosten 220.000 € ->Ottfried-Preußler-Schule 1, Außenanlagen (nach Errichtung des Aufzugs), 150.000 € ->Rathaus, Erneuerung Fluchttreppe (Fortsetzung), statische Prüfung und Sicherungsmaßnahmen wurden als notwendige Maßnahmen festgelegt 10.000 €

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI (Forts.)	61 (mit PET und Stabsstelle Ref. VI)	ja	---	Anmerkungen zum Ausgabenstand: Im 1. Halbjahr gehen nicht so viele Rechnungen wie im 2. Halbjahr ein. Darüber hinaus wird Sparsamkeit an den Tag gelegt und es werden alle Anschaffungen den Kriterien des Art. 69 GO unterzogen.	wie im Plan vorgesehen	nein	Aufgaben und Projekte, wie in der MzK 610.1/016/2024 beschrieben, können inhaltlich und finanziell nicht oder nicht mehr wie geplant durchgeführt werden. Fehlende finanzielle und personelle Ressourcen bei Amt 61, EB77 und Amt 66 führen zum Verschieben und Absetzen von Maßnahmen. <i>Hinsichtlich der näheren Einzelheiten wird auf die Beschlussvorlage des Fachamtes verwiesen.</i>
	61 (Sonderbudget ÖPNV)	nein	Idee Nr. VI/61/42 aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept (Kürzung der Ausgleichszahlung an den VGN für die kostenlose Innenstadtzone) wird 2025 und 2026 nicht umgesetzt.	->Definition von Maßnahmen, die eine anteilige Einbehaltung der ÖPNV-Zuweisung ermöglichen ->Verhandlung mit VGN auf OBM-Ebene über die Höhe des Ausgleichsbetrages zur kostenlosen Innenstadtzone	um voraussichtlich ca. 200.000 € schlechter als geplant	ja	---
	63	ja	---	Auf die Erträge, die mit 86 % deutlich über dem Durchschnitt liegen, hat das Fachamt keinen Einfluss. Sie hängen von der Zahl und Größenordnung der betroffenen Bauvorhaben ab. Die Fortbildungen wurden fast gegen Null gefahren und dadurch extrem gespart, so dass die Aufwendungen aktuell erst bei 19 % des Planansatzes liegen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI (Forts.)	66	nein	Mindererträge, insbesondere bei den Parkgebühren (350.000 €)	Eine Gegenfinanzierung ist nicht möglich. Die Budgetrücklage wurde im Rahmen des Budgetabschlusses 2024 aufgrund der Haushaltskonsolidierung von 509.925,70 € auf 0 gesetzt. Durch Minderausgaben ist regelmäßig kein Ausgleich möglich. Den Aufwendungen liegen größtenteils Pflichtaufgaben als Straßenbaulastträger zugrunde, bei denen keine Reduzierung möglich ist. Aufgrund der Haushaltssituation ergaben sich jedoch Verschiebungen von einzelnen Projekten. Voraussichtlich sind Minderaufwendungen zu erwarten (150.000 €).	um voraussichtlich ca. 200.000 € schlechter als geplant	nein	Aufgrund der Haushaltssituation sind Projekte der Prüfung nach Art. 69 GO unterworfen. Zudem konnten Maßnahmen im Finanzhaushalt und Budget zum Teil erst zu einem späteren Zeitpunkt begonnen werden bzw. wurden im Umfang reduziert. Einige Projekte mussten vollständig in Folgejahre verschoben werden: ->Resterschließungsmaßnahmen im Entwicklungsgebiet E-West (Büchenbach) IP-Nr. 541.502 ->Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen IP-Nr. 541.6101 ->Neugestaltung der Straßenräume im Bereich Housing Area (Bauabschnitt 3) IP-Nr. 541S.25 ->Umbau Kreuzung Gebbertstraße / Hofmannstraße IP-Nr. 541.142 ->Erneuerung Straßenbeleuchtung mit Umstellung auf LED IP-Nr. 541.604

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VII	31	ja	---	Die Erträge sind nicht eindeutig planbar und liegen zum Stichtag mit 45 % unter dem Durchschnittswert. Bei den Aufwendungen übersteigen die Buchungen auf dem SK 531801 „Zuschüsse an übrige Bereiche“ den Planansatz deutlich. Auf diesem SK werden unterjährig die Zuschüsse für Energiesparmaßnahmen, die investiv auf der IP-Nr. 561.K881 aufgeplant wurden, gebucht. Anfang des Jahres kann nicht klar differenziert werden, wie viel Fördermittel im Unterhalt und wie viel investiv abgerufen werden. Daher werden die investiv geplanten Mittel erst am Jahresende in das Sachmittelbudget umgebucht und verbessern damit die Aufwandssituation.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	39	ja	---	Für die Unterbringung und Versorgung von zwei Katzen wurden Kosten i. H. v. 2.016,04 € in Rechnung gestellt. Die Verwaltungsgebühren für den Bescheid dazu beliefen sich auf 300 €. Diese Beträge machen bereits mehr als 10 % der budgetierten Erträge aus. Im 1. Halbjahr waren mehrere Stellen zeitweise nicht besetzt. Dadurch fielen weniger Aufwendungen für Fortbildungen oder Aufwandsentschädigungen (z. B. Kfz-Entschädigungen, Verbrauchsmaterial) an. Es ist davon auszugehen, dass die Aufwendungen in den verbleibenden Monaten noch moderat steigen werden, da sich die Personalsituation geändert hat und sich voraussichtlich noch weiter verbessern wird. Außerdem werden voraussichtlich noch Ausgaben für die Lagerbestände und zur Tierseuchenbekämpfung erforderlich.	um voraussichtlich ca. 20.000 € besser als geplant	ja	---